

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: **Dienstag, Donnerstag u. Samstag** mit einem **Unterhaltungsblatt** am Samstag.

Samstag, den 8. September 1877.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 \mathcal{L} 80 \mathcal{S} , im Bezirk 2 \mathcal{L} 30 \mathcal{S} . **Einrückungsgebühr:** die gewöhnliche Zeile 9 \mathcal{S} .

Ämtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche die gedruckten Eröffnungsurkunden über die im laufenden Jahre erteilten Bauconcessionen noch nicht eingesendet haben, werden an deren sofortige Einsendung erinnert.

Den 5. Sept. 1877.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Protokolle der letzten Farrenschau sind noch nicht von allen Gemeinden zurückgekommen. Diejenigen, welche noch ausstehen, sind, mit Erledigungsnachweis und mit der Bescheinigung des Gemeinderaths versehen, alsbald hierher einzusenden.

Den 7. Septbr. 1877.

R. Oberamt.
Doll.

Forstamt Altenstaig.
Revier Hofstett.

Brennholz-Verkauf.



Am Samstag, den 15. Sept. d. J., von Vorm. 10 Uhr an, im Lamm in Aagenbach, aus den Staatswaldungen Kreuzsteinebene und

Hirschteich:

662 Nm. Nadelholz-Scheiter, 1119 Nm. Prügel, 103 Nm. Anbruch u. 144 Nm. Reispriegel.

Altenstaig, den 6. Sept. 1877.

R. Forstamt.
Herdegen.

Revier Hirsau.

Alford

über Aufsetzen von Brennholz, 506 Nm., auf den Stationen Hirsau und Liebenzell, wird

Montag, den 10. d. M.,

Vormittags 8 Uhr,

auf der Revieramtskanzlei vorgenommen.

R. Revieramt.

Althengstett,
Gerichtsbezirk Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantfache des Jakob Straile, Schuhmachers von hier, kommt die vorhandene — in den früheren Nummern dieses Blattes beschriebene — Liegenschaft im Gesamtanschlag von 1210 \mathcal{M} — auf Grund eines Anbots von 766 \mathcal{M} — am

Dienstag, den 25. ds. Mts.,

Vormittags 8 Uhr,

zum zweiten- und letztmal mit Ausschluß von Nachgeboten auf dem Rathhaus in Althengstett zum Verkauf.

Hierzu werden Liebhaber — auswärtige mit Vermögenszeugnissen — eingeladen.

Calw, den 5. September 1877.

R. Gerichtsnotariat.
Erhardt.

Calw.

Die Urlisten, aus welchen die Geschworenen, die Schöffen der Strafkammer des Kreisgerichtshofs, die Schöffen und Gerichtszengen des Oberamtsgerichts

gewählt werden, sind von heute an 8 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhaus aufgelegt.

Jeder in der Gemeinde wohnende volljährige Staatsbürger ist berechtigt, gegen die aufgelegten Listen wegen Uebergehung zulassbarer, oder Eintragung nicht zulassbarer Personen, binnen der Frist, während deren die Listen aufgelegt sind und noch während 3 Tagen nach ihrem Ablauf, schriftlich oder zu Protokoll Einsprache zu erheben.

Diejenigen, welche aus einem gesetzlichen Grunde (Art. 6 der Anlage zur Strafprozeß-Ordnung, Art. 39 des Gesetzes über die Gerichtsverfassung) Befreiung von der Verpflichtung zum Geschworenen oder Schöffenamt; oder zum Dienste als Gerichtszengen für sich in Anspruch nehmen wollen, werden aufgefordert, diesen Anspruch binnen der im Absatz 2 bezeichneten Frist geltend zu machen und beim Gemeinderath darzulegen.

Den 6. Sept. 1877.

Stadtschultheißenamt.
Saffner, A.B.

Neuhengstett,
Gerichtsbezirk Calw.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantfache des Johann Jakob Charrier, Amtsdieners und Messners dahier, kommt am

Donnerstag, den 27. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr,

die hienach beschriebene Liegenschaft auf dem Rathhaus in Neuhengstett zum erstenmal in öffentlichen Aufstreich und zwar:

- 1/4tel an:
- Nr 79 Meter ein einstodriges Wohnhaus an der Ottenbronner Str. P.N. 50.
- Nr 25 Meter Garten allda. P.N. 1122.
- 2 Nr 49 Meter Wiese daselbst. P.N. 1121.

Gesamt-Anschlag an 1000 \mathcal{M} 750 \mathcal{M}
L ä n d e r :

- P.N. 180.
- 3 Nr 24 Meter auf Birken. Anschlag 100 \mathcal{M}
- Necker Belg Wödlingen:
- P.N. 406.
- 14 Nr 61 Meter Baasenaeder. Anschlag 120
- P.N. 511.
- 14 Nr 51 Meter Zellenaeder. Anschlag 100 \mathcal{M}
- P.N. 586.
- 2.
- 15 Nr 32 Meter Madenaeder. Anschlag 100 \mathcal{M}
- Necker Belg Schlaichborn:
- P.N. 722.
- 17 Nr 45 Meter Klingenaeder, incl. 21 \mathcal{M} . unbeständiger Weg. Anschlag 120 \mathcal{M}



P.N. 921.	8 Ar 32 Meter Ader.	
	7 " 64 " Wiese.	
	15 Ar 96 Meter großes Gewand.	
	Anschlag	160 M
P.N. 968.	10 Ar 11 Meter das kurze Gewand.	
	Anschlag	140 M
	Acker Belg Hengstett:	
P.N. 3338.	32 Ar 8 Meter Plattenader.	
	Anschlag	180 M
	Wiesen:	
P.N. 1039.	16 Ar 6 Meter Grabenwiesen.	
	Anschlag	370 M
P.N. 1045.	16 Ar 27 Meter Grabenwiesen.	
	Anschlag	340 M
P.N. 1054.	16 Ar 66 Meter Grabenwiesen.	
	Anschlag	340 M

Hiezu werden Kaufsliebhaber — auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen.
Den 5. Septbr. 1877.
R. Amtsnotariat.
Liebenzell.
Herrgott.
Speßhardt.

Holz-Verkauf.



Am Montag, den 10. d. M., verkauft die Gemeinde 82 Rm. Scheiterholz
Mittags 1 Uhr bei Speisewirth Lörcher.

Anwalt Schaihle.

Privat-Anzeigen.

Dankagung.

Für die vielfachen Beweise freundlicher Theilnahme bei der Krankheit und dem Tode unseres lieben **Daoud**, sowie für die reichen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen wir unsern innigen Dank.

Calw, den 6. Sept. 1877.
Friedrich und Ludwig Schütz.
Calw.

Codes-Anzeige.

Freunden und Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unser l. Gatte, Vater und Großvater, „**Thomas Schmid, Stricker**“, nach nur kurzen aber schweren Leiden heute Nacht 1 Uhr im Alter von 71 Jahren, wie wir hoffen, selig im Herrn entschlafen ist, und bitten um stille Theilnahme.

Calw, den 7. September 1877.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Die trauernde Gattin:
Christiane Schmid.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt.

Oberföllwangen.

600 Mark Pfleggeld

hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuliefern
Den 6. Sept. 1877.
Peter Ralmbach.

Gasthof z. Waldhorn Samstag, den 8. September 1877, 8 Uhr Abends, Concert,

gegeben von **Frida Stehle**, Opersängerin vom R. Landestheater in Graz, unter freundlicher Mitwirkung der Frau Inspektor **Fuchs**, Frau Prof. **Hertter** und des Kapellmeisters **A. Veit** vom kaiserlichen Hoftheater in Sondershausen.

PROGRAMM:

- 1) *C. M. v. Weber*, Jubel-Ouverture à 4/m.
Fr. Prof. Hertter, Cap. Veit.
- 2) *Rossini* . . . Arie aus der Oper „Barbier von Sevilla“
Frida Stehle.
- 3) *Nicotai* . . . Duett aus der Oper: „Die lustigen Weiber von Windsor“
Fr. Prof. Hertter, **Frida Stehle.**
- 4) *Löben* . . . a) „Du hörst wie durch die Tannen“
Speter . . . b) „Die 3 Liebchen“
Fr. Insp. **Fuchs.**
- 5) *Schulhoff* . . . „Valse brillante“ à 4/m.
Frau Prof. Hertter, Cap. Veit.
- 6) *Stark* . . . a) s' Wörtle „Du“ schwäbisches Volkslied.
Gumbert . . . b) „Mein Lied“
Frida Stehle.
- 7) *Kücken* . . . Polonaise à 4/m.
Fr. Insp. **Fuchs**, Fr. Prof. Hertter.
- 8) *Abt* . . . Bravour-Walzer — Arie: „Ein schöner Traum“
Frida Stehle.

Anfang 8 Uhr Abends. Entrée 1 Mark.
Restauration nach Beendigung des Programms.

Eßlinger Champagner

von **G. C. Kessler & Cie.**,
(gegründet 1826)

empfehlen

Emil Georgii in Calw.

Diese Marke ist neuerdings dadurch ausgezeichnet worden, daß sie für das Jubiläumsfestessen in Tübingen als die alleinige deutsche ausgewählt wurde.

Seit Dezember v. J. habe ich bei der

Stuttgarter Pferde- & Viehversicherungs-Gesellschaft

meine Pferde versichert und ist mir eines derselben dieser Tage verendet. Die nach den Statuten bestimmte Entschädigung wurde mir heute schon ausbezahlt, weshalb ich mich veranlaßt fühle, diese prompte und coulante Regulierungsweise zur Empfehlung dieser Gesellschaft öffentlich bekannt zu machen.
Stammheim, den 28. August 1877.

Georg Schöttle.

Versicherungsanträge nimmt entgegen

Leytze, Oberamtsstierarzt.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn
Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Bei Sendungen von einzelnen Säcken oder bei Sendungen aus entfernten Gegenden bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten vom Herweg, — bei den übrigen Sendungen dagegen vom Her- und Rückweg.

Der Spinnlohn ist 12 Pfennig für 1 Schneller von 1000 Metern mit billiger Fehlergrenze.

Die Weblöhne richten sich nach Qualität und Breite der Webwaare.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:

Chr. Widmann in Calw.	Carl Rau in Liebenzell.
Osc. Schütz in Weilderstadt.	Fr. Rometsch in Wildbad.
Ludw. Roller in Neubulach.	G. Wiedenmeyer in Zavelstein.
C. F. Dongus zur Felsenburg in Deckensronn.	

Ein Parterre-Stübchen

mit Kochöfen hat sogleich zu vermieten
Luch. Wochele im Zwinger.

Nächsten Montag den 10. d. M. ist

Turnversammlung

mit Einzug der Beiträge.

Heilung von langwierigen Magenleiden durch J. Schrader's weisse Lebensessenz.

Senden Sie mir wieder 12 Flaschen Ihrer ausgezeichneten „weissen Lebensessenz“, schon das eine Fläschchen hat mir merkwürdige Besserung verschafft.

Tübingen.

Freifrau v. St. André, geb. v. Tessin.

Ihre „weisse Lebensessenz“ hat eine so günstige Wirkung hervorgebracht, daß ein wiederholter Gebrauch die Hoffnung auf gänzliche Hebung des Magen-Übels gibt.

Lettnang.

Delan Grath.

Die zwei Flaschen „weisse Lebensessenz“ haben mir sehr gute Besserung verschafft, indem ich eine große Erleichterung in den Verdauungswerkzeugen spüre.

Regingen.

Pfarrer Mohr.

Allein ächt bereitet von Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Aecht zu haben pr. Flasche 1 M in den Apotheken zu Calw und Teinach, ebendasselbst:

Schrader's Trauben-Brusthonig, vorzügl. Husten-Mittel Fl. 1 M.

Hirsau.

Geschäfts-Empfehlung.



Mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an mein Geschäft auf eigene Rechnung betreibe und bitte um geneigten Zuspruch.

C. Keuerleber

z. Waldhorn.



Eine größere Parthie **einrige Fäßchen** per Stück 6-7 Mk. unter Garantie der Haltbarkeit zu Most und Wein tauglich, sowie einige neue hat zu verkaufen. Wilh. Stidel, Rüfer u. Kübler, Ronnengasse.

6-8 Weinfäßchen

von 230-248 Liter pr. Stück verkauft billigt Thudium.

Erntemühl.

Einladung.

Zu frischem gutem Kuchen und reingehaltenen Weinen ladet auf Sonntag, den 9. September, freundlichst ein

Chr. Handte.

Mehrere tüchtige

Strumpfwirker,

welche auf Strickstühlen geübt sind, finden dauernd Beschäftigung bei

Darmstadt. Ad. Horn.

Ein großes und ein kleines

Logis

hat sogleich oder bis Martini zu vermieten Frau Kaufmann, Schneiders Wtw.

Gegen Husten, Catarrhe etc.

gibt es kein besseres, angenehmeres und sicheres Mittel, als der durch unzählige Anerkennungen von berühmten Ärzten und genesenen Personen aller Stände ausgezeichnete

rheinische

Trauben-Brusthonig,

welcher

allein ächt

mit nebigem Fabriktempel in Fäßchen à 1, 1 1/2 und 3 Mark käuflich in Calw bei S. Leufhardt.



Vor den vielen betrügerischen Nachahmungen unter gleichen oder ähnlichen Namen wird gewarnt.

Aecht kaukasischer Wanzen-Cod!

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen: die ganze Brut wird für immer vertilgt.

Einzige Niederlage in Calw bei S. Leufhardt.

Einen Oval-Ofen

mit eisernem Vorherble, eine Herdrille sammt 3 Häfen verkauft

E. Bott, Schlosser, Vorstadt.

Mostpreßtücher

in bekannter guter Qualität sind billigt zu haben bei

Rapp, Sailer.

Kartoffeln

verkauft

Weiser, Haaggasse.

Calw, 7. Septbr. In der Nacht von Montag auf Dienstag sind in der Ruine in Hirsau die Absperrungsmittel gewaltsam entfernt und entwendet worden, und ist deshalb bereits Klage bei dem R. Amtsgericht erhoben. Dieser rohe Gewaltakt wird von allen denjenigen, welche sich für die Freigebung der Schloßruine zu ungehindertem Zutritt und Aufenthalt interessieren, gewiß ausnahmslos bedauert, weil damit leicht der Erfüllung des allgemeinen Wunsches eher ein Hinderniß bereitet, als eine Förderung geleistet worden sein könnte. Hoffentlich läßt sich aber die R. Domänenverwaltung, die schließlich über die

Frage des freien Zutritts zu entscheiden haben wird, dadurch nicht bestimmen, das große Publikum die strafbare Handlung eines Einzelnen entgelten zu lassen, sie wird vielmehr, so hofft man, die Frage einer reiflichen Erwägung unterziehen und dem so vielfach ausgesprochenen Wunsche gewiß entsprechen, wenn nicht schwerer wiegende Gründe ihr dieß unmöglich machen.

Calw, 6. Sept. Wie man uns mittheilt, wird Herr Musikdirector Luz von Pforzheim nächsten Sonntag Nachmittag 3 Uhr in Birkenfeld ein geistliches Instrumental- und Vokalkonzert veranstalten.

Calw. Am Sonntag, den 9. Septbr., Morgens 1/8 Uhr, katholischer Gottesdienst.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht

Augenbreteln

Seller, Bäcker.

Knochenmehl

in garantirt vorzüglicher Qualität empfiehlt Emil Georgii.

Cement,

Roman- & Portland,

empfehlte in frischer, guter Waare Ernst Schall am Markt.

Calw.

Mädchen-Gesuch.

In ein gutes Haus aus Neuenbürg wird zur Pflege eines kleinen Kindes ein älteres erfahrenes Mädchen oder auch eine Kindsfrau gesucht.

Nähere Auskunft bei

Rfm. Aug. Schnauffer.

Hauptgewinn Fres. 30,000.

Mailänder Loose

zur Ziehung am

16. September

à Mk. 3.

effectuirt bei sofortiger Bestellung

das Handlungshaus

Julius Goldschmit,

in Ludwigshafen a/Rhein.

Circa 100 Stk.

Fische

hat zu verkaufen

Gottlob Raschold, Rothgerber.

Weltenschwann.

Geldauszuleihen.

Bei der hiesigen Stiftungspflege, Bavelsteiner Seite, liegen 500 M gegen gesetzliche Sicherheit zu 5% sogleich zum Ausleihen parat.

Stiftungspfleger Rusterer.

Gottesdienste.

Sonntag, den 9. Septbr.

Vorm. (Pred.): Hr. Delan Rejger.

Kindelchre mit den Töchtern.

Nachm. (Pred.): Hr. Hefter Häring.

Abends,

Graz,

ifters

von Windsor

tter.

um

rk.

as.

Calw.

für das Ju.

rde.

lschaft

schon ausbe-

ulirungsweise

öttle.

ierarzt.

burg

entfernten

bei den

etern mit

waare.

bgenannte

ein.

d. b. M. ist,

lung



Das Programm umfaßt ziemlich die gleichen Nummern, welche bei dem kürzlich in Herrenalb gegebenen Konzert so überaus großen Beifall fanden. Herr Luz selbst ist als Meister im Orgelspiel bekannt und wird derselbe von tüchtigen Gesangskräften aus Pforzheim unterstützt. Das Konzert findet in der neuen schon geschmückten Kirche statt, die mit einer ausgezeichneten Orgel ausgestattet ist. Wir machen die hiesigen Kunstfreunde auf den bevorstehenden Genuß aufmerksam mit dem Bemerkten, daß das Konzert so rechtzeitig beendet sein wird, daß der um 6 Uhr in Birkenfeld abgehende Zug bequem zur Rückkehr benützt werden kann.

— Stuttgart, Der „St.-A.“ enthält eine Verfügung des Ministeriums des Innern, betr. die Anordnung neuer Abgeordnetenwahlen für die Oberamtsbezirke Kirchheim, Dehringen und Rottweil, wonach dieselben am Donnerstag den 4. Oktober d. J. in allen Abstimmungsbezirken gleichzeitig vorzunehmen sind.

— Stuttgart, 4. Sept. Vom Wochenmarkt. Wilhelmplatz. Mostobst: 220 Sacke, M 4. 40. bis M 4. 50. per 50 Kilo. Leonhardplatz. Kartoffelmarkt: 150 Sacke, M 3 bis M 3. 20. per 50 Kilo.

— Rirkingen, 3. Sept. In voriger Woche kam bei dem hiesigen Oberamt zur Anzeige, daß in Rich in einem stallähnlichen, dunkeln Manne ein elfjähriges, bläuliches Mädchen aufgefunden worden sei, welches, nur mit einem schmutzigen Hemd bekleidet, und äußerlich wie innerlich ganz verwahrlost, einen Stein als Kopfpolster habe, und schon längere Zeit von seinen Eltern mit Wissen Anderer den Tag über dort eingesperrt werde, die Nacht aber auf einem Strohlager in dem natürlich nicht heizbaren Bühnenraum zubringen müsse. Die eingeleitete Untersuchung bestätigte dies, in Folge dessen dieser Fall von Unmenschlichkeit der Staatsanwaltschaft übergeben wurde.

— Rottenburg, 3. Sept. Heute Nachmittag verunglückte ein bei Pflegeeltern untergebrachtes vierjähriges Mädchen, das sich an einen eben abfahrenden, mit Frucht schwer beladenen Wagen auf der beim Fuhrmann entgegengesetzten Seite anhieng, unter die Räder kam, die ihm den Kopf so schwer streiften, daß es nach wenigen Augenblicken eine Leiche war. Niemanden trifft auch nur der geringste Vorwurf.

— Kirchheim, 5. Sept. Heute früh 2 1/2 Uhr brach in der mechanischen Baumwollweberei von Rudolph Schüle (Firma Kolb und Schüle) Feuer aus, welches das zweistöckige Webereigebäude ganz verzehrte. Die Nebengebäude konnten gerettet werden. Schaden an Gebäude und Maschinen gegen 100,000 M Entstehungsursache bis jetzt nicht bekannt.

— Biberach, 4. Sept. Bekanntlich wurde am 16. Juni d. J. unsere berühmte, weithin sichtbare, 321 Jahre alte Linde durch einen Gewittersturm umgerissen. Der gewaltige Stamm des gefallenen Riesen sollte vom Verschönerungsverein wieder aufgerichtet, mit einer Plattenform und Galerie versehen, als Aussichtspunkt dienen und diese durch eine Treppe zugänglich gemacht werden. Dem Projekte haben ein paar leichtsinnige Duden dadurch ein Ende gemacht, daß am letzten Sonntage der Stamm angezündet wurde.

— Ellwangen, 3. Sept. Der vor acht Tagen aus dem Oberamtsgefängnis in Crailsheim entflohene Bursche Carl Hirsch aus Hohenberg, hiesigen Oberamts, ist durch einen hiesigen Briefträger, der durch einen Brief, postlagernd Ellwangen, auf denselben aufmerksam wurde, aufgegriffen und mit Hilfe des Stationskommandanten wieder hinter Schloß und Riegel gebracht worden. Das verdroß den Burschen sehr, denn alsbald machte er sich an die Arbeit, wieder in's Freie zu kommen. Er bohrte am Ofen, mittelst einer aus diesem entnommenen eisernen Stange ein großes Loch und war nahe daran, durch dasselbe zu schlüpfen, als der Oberamtsdiener diese Bohrarbeit bemerkte. Hirsch wurde nun geschlossen, aber sowohl die Handschelle, wie die Bandkette zertrümmerte er, und nun wurden ihm die Hände auf den Rücken gefesselt. Heute ist derselbe dem Oberamtsgericht übergeben worden.

— Pforzheim, 5. Sept. Zu der mit der Generalversammlung des Vereins für Bienenzucht im Großherzogthum Baden am 9., 10. und 11. Sept. d. J. im Garten des Herrn Fr. Todt hier stattfindenden Ausstellung von Bienen, Bienen-Böhrungen, Geräthen und -Produkten ist bereits mit den Vorarbeiten begonnen und verspricht die Ausstellung eine äußerst interessante und reichhaltige zu werden, da dieselbe nicht nur von nah und fern mit Gegenständen aller Art besetzt werden wird, sondern auch die Mitglieder des Pforzheimer Bezirksvereins ihren alten Ruf in Verbesserungen und Neuerungen in der Bienenzucht zu erhalten bemüht sein werden. Anstatt der dabei bisher üblichen Verloosung von Bienen-geräthschaften u. s. w., woran sich das Publikum stets stark betheiligte, die glücklichen Gewinner aber häufig, weil sie nicht Bienenzüchter waren für sie weniger verwendbare Gegenstände erhielten, wird diesmal ein Honig- und Wachsmarkt in der Weise abgehalten, daß auf den auf diesem Markte gekauft werdenden Honig und Wachs Prämien gesetzt werden, so daß die Käufer solcher

mit Nummern versehenen Honiggläser oder Wachscheiben durch Loos bestimmt werdende Prämien, welche bis zu 5 große Vereingläser umfassen, erhalten können. Der Pforzheimer Verein ist auf diesem Markte bemüht, eine gute, reine Waare von Schleuderhonig und Wachs zum Verkauf zu bringen und darf wohl das Vertrauen abheben werden, daß der Verein in seinen Bestrebungen durch zahlreichen Besuch der Ausstellung und einen bedeutenden Honigabsatz unterstützt wird. — In Brüz (Böhmen) erschlugen zwei Knaben von 11 und 13 Jahren die Tochter eines Tischlers mit Hopfenstangen, und in Sabesfel erschoss ein 10jähriger Knabe nach vorausgegangenem Streite einen 9jährigen anderen Knaben!

Paris, 4. Sept. Ueber den Tod Thiers' wird heute folgendes näher bekannt: Nach dem Frühstück hatte Thiers noch einen Spaziergang auf der Terrasse von Saint Germain gemacht, obgleich er sich schon unwohl fühlte. Er fühlte sich plötzlich erkältet, das Blut stieg ihm heftig zu Kopfe und er klagte „Es ist mir wirklich zu schlecht, wir wollen nach Hause gehen.“ Frau Thiers und Fräulein Dosne, Thiers' Schwägerin, führten ihn an beiden Armen. Da er fühlte, daß das Uebelbefinden sich steigerte, ließ er den Dr. Le Viez kommen, der ihm in St. Germain zu besuchen pflegte. Der Arzt erkannte den Zustand als gefährlich und ordnete Mittel an zur Erleichterung des Gehirns. Telegraphisch wurde Dr. Barth von hier nach St. Germain berufen. Ins Bett gebracht, fiel der Kranke in eine Art von Schlassucht. Wohl hatte er noch eine Vorstellung dessen, was um ihn her vorgieng, aber keine Ahnung, daß seine letzte Stunde herannah. Er lag still und schweigend. Als Dr. Barth ankam, erkannte er ihn nicht mehr. Alle Mittel blieben erfolglos. Um 6 Uhr 10 Minuten trat der Tod ein, sanft, ohne Zuckung. Die Nachricht von dem Tode Thiers' machte überall den tiefsten Eindruck. — Die „Republique Française“ beklagt den großen Verlust Frankreichs und der Republik: „Die Lebensfackel dieses berühmten Mannes erlosch in dem Augenblicke, wo Frankreich seiner noch so sehr bedurfte und wo es sicher war, ihn an seinem Platze zu finden; dieß war für das Land die Quelle des großen und begründeten Vertrauens in den Erfolg der republikanischen Sache, die Thiers zu der seinigen gemacht. Frankreich nimmt in wenigen Wochen seine Geschichte selbst in die Hand, es wird das Wort erhalten und es wird abstimmen, als wenn Thiers noch dabei wäre. Der Geist eines solchen Mannes geht nicht mit zu Grabe, er erfüllt die jetzigen, welche sein Werk fortzusetzen berufen sind. Es fehlt niemals einem Volke, das frei zu sein entschlossen ist, an Männern.“ — Aus Tours, wo der Marschall sich demnächst hinwenden wird, meldet man, daß der dortige Gemeinderath ebenfalls keinen Kredit für dessen Empfang bewilligte. Ein Mitglied beantragte zwar einen Kredit von 10,000 Frs., aber kein einziger seiner Kollegen unterstützte den Antrag, der somit ohne Debatte durchfiel.

Vom Kriege.

Aus dem Bericht des „Golos“ über den Kampf um den Schip' lapaß am 21. entnehmen wir folgende Episode (wobei dem Leser anheimgestellt bleibt, so viel abzuziehen, als er will): Die Attake in der Nacht vom 21. auf den 22. wurde auf eine originelle, höchst einfache und scharfsinnige Weise zurückgeschlagen: als es dunkel geworden war, legten unsere Ingenieure Dynamitminen an die Stellen, welche die Türken zu passiren hatten, wenn sie am nächsten Tage die Attake erneuern wollten. Die Türken erneuerten sie wirklich und, wie es sich erwies, waren die Minen erfolgreich gelegt und explodirten noch besser; ein ganzes Bataillon, 600 Türken, flogen in die Luft, wobei natürlich die hinteren Reihen in Furcht geriethen und zurückwichen.

London, 4. Sept. Eine Depesche der „Daily News“ aus Boradim vom 31. August konstatirt hinsichtlich der letzten Kämpfe bei Plewna, daß der Angriff Osman Paschas auf die russischen Positionen von Rgalewiza und Pelisat, aus welchem sich die furchtbarste Schlacht des ganzen Krieges entwickelte, (?) allenthalben mit dem Rückzuge der Türken endigte. Die Russen gewannen sämmtliche früher verlorenen Positionen wieder und verfolgten die Türken eine Strecke weit mit Kavallerie. Bei einer Stärke von 20,000 Mann verloren die Russen etwa 1100, während der türkische Verlust sich auf 2000 Tode und Verwundete beziffert. — Nach einem Telegramm der „Daily News“ aus Gorni Studen haben die Russen zwar nicht ihre frühere Vorpostenlinie wieder gewonnen, aber ihre Verschanzungen behauptet.

Zara, 1. Sept. Türkische Truppen überschritten gestern bei Radinabulka die österreichische Grenze bis auf zwei Kilometer landeinwärts, trieben österreichischen Unterthanen gehöriges Rindvieh weg, zündeten einen Heustapel an, in welchem sich 2000 Kilogramm Feu besanden, ließen eine Gendarmerie- und Jäger-Patrouille, welche ein weißes Tuch schwenkte, bis auf 1000 Schritte ruhig herannahen und empfangen sie sodann mit Gewehrschüssen. Glücklicherweise wurde Niemand beschädigt.

